

Kaiser Maximilian I. –

Der letzte Ritter und das höfische Turnier

13.4. - 9.11.2014

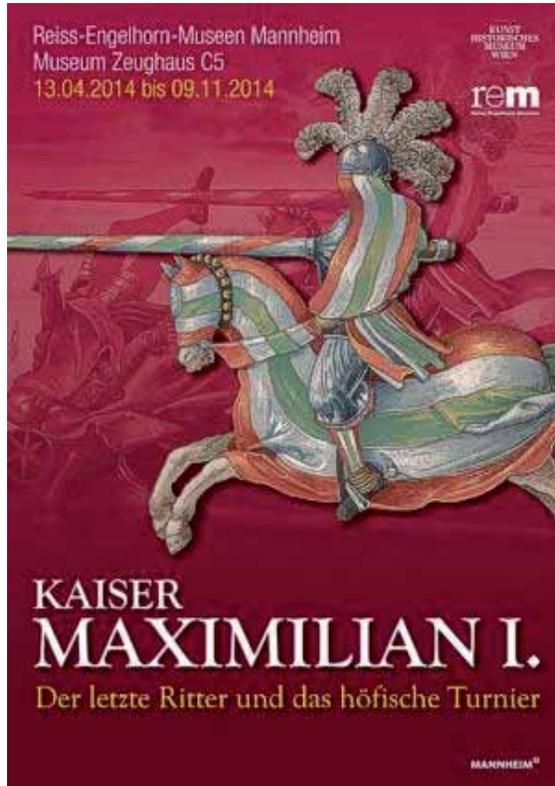
Reiss-Engelhorn-Museen
Mannheim

Museum Zeughaus C5

Vom 13. April bis 9. November 2014 entführen die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim in die letzte große Blütezeit der Ritter. Die Sonderausstellung „Kaiser Maximilian I. – Der letzte Ritter und das höfische Turnier“ gibt einen lebendigen Eindruck vom Rittertum und Turnierwesen um 1500.

Kaiser Maximilian I. (1459-1519) war einer der populärsten Herrscher aus dem Hause Habsburg und regierte an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit. Seine besondere Leidenschaft galt dem Turnier, das zu seiner Zeit nicht mehr der Kriegsvorbereitung diente, sondern fester Bestandteil des höfischen Lebens war. Turniere waren rauschende und kostspielige Feste, die oft mehrere Tage dauerten. Maximilian selbst war einer der erfolgreichsten Turnierkämpfer aller Zeiten. Er bestritt zahlreiche Wettkämpfe und präsentierte sich gern als strahlender Ritter. Noch im 19. Jahrhundert galt er als Sinnbild der ritterlichen Tugenden und ging als „der letzte Ritter“ in die Geschichte ein.

Die Ausstellung vereint rund 150 hochkarätige Leihgaben aus dem Kunsthistorischen Museum in Wien: kostbare Waffen und Rüstungen, prachtvolle Gemälde, Textilien, Medaillen sowie kunstvoll illustrierte



Handschriften. Mitmachstationen, aufwändige Inszenierungen und Filme runden das Erlebnis für große und kleine Besucher ab.

Besondere Höhepunkte sind die Originalrüstungen und Waffen, mit denen Kaiser Maximilian selbst vor mehr als fünfhundert Jahren seinen Gegnern entgegentrat, und der Freydal, eines der kostbarsten Turnierbücher der Welt. Das Buch entstand um 1512 bis 1515 und schildert die ritterliche Minnefahrt Maximilians, der als „Freydal“ auf eine abenteuerliche Reise geht und an vielen Turnieren teilnimmt.

Die Ausstellung zeigt zahlreiche Einzeleiten des Freydal, der durch seine lebendigen, detailreichen und farbenfrohen Illustrationen von höchster Qualität besticht. Auf jeder Seite ist Maximilian abgebildet – hoch zu Ross, die Lanze im Anschlag, beim Schwertkampf oder als Fackelträger beim Maskenball. Normalerweise schlummern diese Kleinode in einem Spezialdepot in Wien. Noch nie zuvor wurde ein so großes Konvolut an Blättern verliehen. Viele sind jetzt erstmals öffentlich zu sehen.

Die Sonderausstellung stellt Kaiser Maximilian I., seine Politik und die Vernetzung der Habsburger in Europa vor. Im Vordergrund steht der höfische Turniersport unter Maximilian. Der Herrscher verband an seinem Hof verschiedene Turniertraditionen und nutzte ganz bewusst technische Neuerungen und Innovationen seiner Zeit aus, um die Rüstungen zu verbessern und das Turnier für die Zuschauer noch spektakulärer zu machen.

*Küriss (Reiterharnisch), vermutlich Maximilians I.
Lorenz Helmschmid, Plattner,
Augsburg, um 1485.
KHM Wien, Hofjagd- und
Rüstkammer*

*rechts: Porträt Maximilian I.
KHM, Wien, Gemäldegalerie
nach Bernhard Strigel, nach 1507
Das Porträt lässt sowohl die
Hakennase als auch andeu-
tungsweise bereits die typische
Unterlippe der Habsburger er-
kennen. Es zeigt den Kaiser mit
Szepter, Schwert, Krone und
Harnisch vor einem roten Vorhang.
© KHM Wien*







Turnierbuch Freydal. KHM, Wien, Kunstkammer Süddeutsch, 1512-1515

© KHM Wien

In dieser Miniatur sticht Maximilian seinen Gegner beim Turnier aus dem Sattel. Maximilian ist nicht namentlich bezeichnet; nur die Gegner werden genannt.

Der Besucher erfährt, welche Ausbildung ein Ritter durchlaufen musste, sieht wie Reiter und Pferd für die Wettkämpfe vorbereitet wurden und lernt den Ablauf eines Turniers kennen. Ein Turnier bestand aus verschiedenen Waffengängen: dem Rennen und dem Stechen, in dem die Ritter hoch zu Pferde mit Lanzen gegeneinander antraten, und dem Fußkampf. Festlicher Abschluss eines jeden Turniers war eine „Mummerey“, eine Art Maskenball.

Mit der Ausstellung „Kaiser Maximilian I. – Der letzte Ritter und das höfische Turnier“ setzen die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim und das Kunsthistorische Museum Wien ihre langjährige Zusammenarbeit fort. Die Präsentation wurde von den Experten der Hofjagd- und Rüstkammer in Wien speziell für die Reiss-Engelhorn-Museen konzipiert. Die Ausstellung ist ausschließlich in Mannheim zu sehen. Die Schirmherrschaft über die Präsentation hat mit Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit Karl von Habsburg-Lothringen das Oberhaupt des Hauses Habsburg übernommen.

Zur Ausstellung erscheint im Verlag Schnell und Steiner ein reich bebildeter Katalog mit aktuellen Forschungsergebnissen sowie ausführlichen Beschreibungen und Abbildungen aller Exponate. Ein umfangreiches Begleitprogramm mit Führungen, Vorträgen, einer speziellen Familienrallye sowie zahlreichen Aktionen für Kinder rundet das Angebot ab.

Text: rem